

46. Folge der Bucht deiner Eltern und Lehrer!

Der Gärtner.

Ein Gärtner pflanzte an der Gartenwand ein Bäumchen von besonders guter Art. So wie es jährlich größer wurde, trieb es starke Schößlinge. Der Gärtner aber schnitt mit jedem Frühjahr und jedem Sommer viele derselben ab. Es war wildes Holz, wie er sagte, welches den guten Zweigen schade, ihnen die Säfte nehme und sie ganz mit Schatten überziehe. Die Kinder des Gärtners wunderten sich, und konnten das Benehmen des Vaters nicht begreifen. Allein nach einigen Jahren gab das Bäumchen seine ersten Früchte, die den Kindern köstlich schmeckten. Der Gärtner aber fuhr immer fort zu beschneiden.

Das Bäumchen ist das Kind. Der Gärtner ist der Vater und der Lehrer. Dem Kinde sind von Gott gute Gaben ertheilt und herrliche Triebe. Diese arten aber leicht aus und verderben das Gute an Leib und Seele, daher Vater und Lehrer am Kinde stets zurechtweisen müssen. Dann wächst zuletzt ein liebenswürdiger Jüngling und nützlicher Mann, eine gute Tochter heran.

47. Beherrsche deine Sinnlichkeit!

Die gekochten Birnen.

Eine Edelfrau brachte ihren Sohn Adolph als Edelknaben an den fürstlichen Hof. Sie gab ihm beim Abschiede mit weinenden Augen noch die schönsten mütterlichen Lehren. „Lieber Sohn,“ sagte sie unter anderm, „trage Gott stets im Herzen, und thue Alles, wie vor seinen Augen. Habe eine kindliche Ehrfurcht gegen den Fürsten, deinen Herrn, und eine brüderliche Liebe gegen deine Mitedelknaben. Besonders aber hüte dich vor deinem Hauptfehler — der Raschhaftigkeit.“

Adolph mußte den Fürsten bei der Tafel bedienen. Eines Tages trug er eine silberne Schüssel voll Birnen auf, die in Zucker gekocht waren. Es kam ihm eine große Lust an, eine zu verkosten. Die Ermahnungen seiner Mutter fielen ihm wohl ein; allein er folgte nur seiner Sinnlichkeit. Noch vor der Thüre des Speisesaales nahm er geschwind eine Birne und schluckte sie begierig hinunter. Kaum hatte er aber die Schüssel auf die Tafel gestellt, so fiel der unglückliche Knabe todt zu Boden. Die Birne, die noch sehr heiß war, hatte ihm Hals und Magen verbrannt.

Die böse Lust mußt du bezwingen,
Sonst wird sie dir Verderben bringen.